



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/3962

A11

Oliver Krischer

13. Juni 2025

Seite 1 von 6

VII B3 OD
bei Antwort bitte angeben

Lisa Gauert
Telefon 0211 4566-161
Telefax 0211 4566-388
Lisa.gauert@munv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Sachstand On-Demand Verkehre in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen einen Bericht zum Sachstand On-Demand Verkehre in Nordrhein-Westfalen mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Verkehrsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Krischer

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@munv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
oder Buslinie 722 (Messe)
Haltestelle Nordstraße



**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Verkehrsausschusses
des Landtags
Nordrhein-Westfalen

Schriftlicher Bericht

Sachstand On-Demand Verkehre in Nordrhein-Westfalen

Um die für das Land Nordrhein-Westfalen festgelegten Klimaschutzziele zu erreichen, ist eine Stärkung des ÖPNV notwendig. Dazu will das Land den Anteil des ÖPNV am Modal Split erhöhen. Um mehr Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen, ist ein modernes, barrierefreies und vernetztes Angebot mit Fokus auf die Nutzungsfreundlichkeit erforderlich. Diese Anforderungen auch in Zeiten und Räumen mit geringer Nachfrage zu gewährleisten, stellt Aufgabenträger, Verkehrsverbünde und Verkehrsunternehmen vor Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ermöglicht die fortschreitende Digitalisierung vernetzte und innovative Mobilitätslösungen.

Linienbedarfsverkehre nach § 44 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) können flexibel und bedarfsorientiert in der Fläche eingesetzt werden und bilden dadurch einen wichtigen Baustein zur Stärkung des ÖPNV. Das Land NRW erkennt die Potentiale der Linienbedarfsverkehre (auch On-Demand genannt) und unterstützt die ÖPNV-Aufgabenträger mit unterschiedlichen Angeboten, um den landesweiten Ausbau der Linienbedarfsverkehre voranzutreiben.

Der folgende Bericht skizziert den aktuellen Sachstand und die Unterstützungsangebote des Landes im Bereich der On-Demand Verkehre in NRW.

1. Projekte des Landeswettbewerbes „Mobil. NRW – Innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“

Im Rahmen des Landeswettbewerbes „Mobil. NRW – Innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ wurden unter anderem 12 On-Demand Projekte durch das Land NRW gefördert. Mit Ausnahme des Projektes „wir4mobil“ endeten alle Projekte zum Jahresende 2024. Bis auf die Projekte „kommit shuttle“ des Kreises Coesfeld und „Loop Münsterland“ werden die übrigen zehn Projekte, ab 2025 in modifizierter Form - geänderte Bedienzeit, Bedienegebiet und Bedienform - fortgeführt, da die Wirtschaftlichkeit aufgrund der künftigen Eigenfinanzierung eine stärkere Rolle spielt. Die Entwicklung, dass über 80% der bedarfsorientierten Linienverkehre fortgeführt werden, ist auf den Erfolg der Förderprojekte zurückzuführen. Das bessere und flexiblere Angebot der On-Demand Verkehre überzeugt die Bürger*innen im Vergleich zum schwächeren Angebot des klassischen Linien-ÖPNV. Da die Nutzer*innenzahlen stetig gewachsen sind, stieg bei den meisten Projekten die Erwartung an die ÖPNV-Aufgabenträger, ein fortlaufendes Angebot auch über die Förderperiode hinaus, anzubieten.

On-Demand Verkehre werden in unterschiedlichen Räumen – städtische Randzonen und ländlichen Raum - angeboten. Gerade im ländlichen Raum hat der bedarfsorientierte Verkehr großes Potenzial, da er der Grundversorgung dient und langfristig den Zweit- oder Dritt-Pkw ersetzen kann.

2. Aufbau eines landesweiten, einheitlichen On-Demand Hintergrundsystems

Hierzu ist insbesondere eine landesweite einheitliche Auskunfts- und Buchungsmöglichkeit mit Integration in die bestehenden Landessysteme vorgesehen. Für systemseitig-technische Aspekte ist eine Abstimmung mit dem Landesprogramm MaaS NRW vorzunehmen. Diese Aufgaben werden durch das Förderprojekt „Aufbau eines landesweiten einheitlichen On-Demand Hintergrundsystem“ bearbeitet. Im Rahmen dieses Förderprojekt, welches vom Kompetenzzentrum Digitalisierung NRW (KCD NRW) (angesiedelt beim VRR AöR) inhaltlich betreut wird, wurde die hierfür benötigte Software-Plattform Anfang 2025 europaweit ausgeschrieben. Der Ausschreibungsumfang umfasst eine mandantenfähige On-Demand Plattform NRW als Software as a Service-Modell mit abgestimmten NRW-Anpassungen zur Ermöglichung von Auskunft, Buchung und Ticketing für alle beteiligten On-Demand Verkehre in NRW.

Das Ausschreibungsverfahren soll im Oktober 2025 abgeschlossen werden, so dass nach einer Setup-Phase ab Januar 2026 die ersten On-Demand Verkehre über die On-Demand Plattform NRW betrieben werden können. Das KCD NRW übernimmt in enger Zusammenarbeit mit dem dann gewählten Technologiepartner den fachlichen Betrieb der Plattform inkl. Mandantenmanagement. Die Verkehrsunternehmen und Nahverkehrsverbände übernehmen wiederum das operative Geschäft rund um den Betrieb der On-Demand Verkehre.

Die Plattform soll zunächst bis Ende 2029 ausgeschrieben werden. Für die Folgejahre gilt es zu prüfen, ob ein Zusammenschluss mit anderen Bundesländern zur weiteren Effizienzsteigerung möglich ist.

Die zentrale Beschaffung und Bereitstellung der Software für On-Demand Verkehre wird die Kosten von On-Demand Verkehren dauerhaft senken und durch landesweit einheitliche Standards für Kunden nutzerfreundlicher gestalten. Zudem bietet sie Möglichkeiten zur interkommunalen Kooperation, die bei unterschiedlichen Systemen ausgeschlossen wäre.

3. Förderaufruf für Betriebskostendefizite von On-Demand Verkehren

Die Förderung zielt auf die Implementierung des unter Punkt 2 beschriebenen landeseinheitlichen Hintergrundsystems sowie die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit von On-Demand Verkehren ab. Daher sind alle über den Förderaufruf potentiell geförderten Projekte an das zukünftige landeseinheitliche Hintergrundsystem anzuschließen. Die Projekte haben den derzeit in Aufbau befindende landesweite On-Demand-Tarif auf Basis der eezy-Tarifs zu nutzen. Zusätzlich müssen die Projekte Ziele zur Betriebsoptimierung verfolgen, um eine Förderung gewährt zu bekommen. Hierzu zählen unter anderem Ansätze zur wirtschaftlichen Abwicklung von Überhangverkehren durch Einsatz von ÖPNV-Steuer oder Bürgerbussen.

Die Finanzierung des Förderaufrufs soll aus Regionalisierungsmitteln der Titelgruppe 79 erfolgen.

Der Abstimmungsprozess des Förderaufrufs ist beendet. Somit steht die Veröffentlichung, welche über die digitalen Kanäle des MUNV und den Bezirksregierungen erfolgen soll, des Förderaufrufs kurz bevor.

4. Krafraum-Shuttle

Das Projekt Krafraum-Shuttle des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) ging am 1. November 2024 an den Start. Mit über 1.000 virtuellen Haltepunkten bietet der On-Demand Service Bürger*innen im Raum Bergheim eine flexible und bedarfsgerechte Mobilitätslösung. Im Frühjahr 2025 wird mit der Gemeinde Rommerskirchen zwei weitere Projektgebiete aus den Gebieten des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) bzw. Aachener Verkehrsverbund (AVV) an die Krafraum-Shuttle Plattform angebunden. Die im Projekt Krafraum-Shuttle entwickelten technischen und betrieblichen Konzepte sollen im Januar 2026 nahtlos in die landesweite On-Demand Plattform NRW überführt werden. Dies gewährleistet, dass bestehende Nutzer*innen vom Krafraum-Shuttle sowie neue Fahrgäste von den Vorteilen der landesweiten Plattform profitieren können.

Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen als Fördergeber des Projekts Krafraum-Shuttle unterstützen die Zusammenarbeit zum Aufbau einer landesweiten, einheitlichen Plattform. Das gemeinsame Engagement haben die Projektpartner des Krafraum-Shuttles (VRS, Kreisstadt Bergheim und Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH) und der VRR, bei dem das KCD NRW angesiedelt ist, in einer kürzlich geschlossenen Kooperationsvereinbarung festgeschrieben. Die gewonnen Erkenntnisse sollen aus dem Krafraum-Shuttle in die Entwicklung der landesweiten Plattform einfließen und somit eine einheitliche Lösung zur Integration und Steuerung von On-Demand Verkehren bieten. Fahrgäste profitieren von einer verbesserten Vernetzung und einem einheitlichen Buchungssystem. Weiterhin soll die Mobilitätswende in Nordrhein-Westfalen vorangetrieben und der ÖPNV als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr gestärkt werden.

5. ÖPNV-Erreichbarkeitsanalyse

Die Studie ÖPNV-Erreichbarkeitsanalyse für das Land Nordrhein-Westfalen untersucht die Erreichbarkeit des ÖPNV in NRW mit dem Ziel, bestehende Erschließungsdefizite des ÖPNV in NRW zu identifizieren und dabei unter anderem die Potentiale von On-Demand Verkehren zu untersuchen.

Als Lösung ermittelt die Studie, dass die Implementierung von On-Demand Systemen die Mindestversorgung in ländlichen Gebieten verbessern kann. Hier setzen der Aufbau des On-Demand Hintergrundsystems und der Förderauftrag „Betriebskostendefizit OD-Verkehre“ an, um den Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum zu stärken.

6. Stakeholderkommunikation

Um mittel- und langfristig alle ÖPNV-Aufgabenträger des Landes NRW über das einheitliche landesweite On-Demand Hintergrundsystem zu informieren und deren Akzeptanz zu erhöhen, ist es sinnvoll, eine zielgerichtete Stakeholderkommunikation durchzuführen.

Im Rahmen der aktuellen Projektförderung „On-Demand Ridepooling Plattform“ wird das KCD NRW ein Konzept zur Stakeholderbeteiligung und -kommunikation erarbeiten, um eine ganzheitliche Kommunikation für das Produkt On-Demand Verkehre umzusetzen.